Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 54 (1994-1995)

Heft: 8: Legasthenie - Dyskalkulie - Schultherapie

Vorwort: Editorial : Legasthenie - Dyskalkulie - Schultherapie

Autor: Triacca, Marlies

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

E D I T O R I A L

VON MARLIES TRIACCA

Legasthenie – Dyskalkulie – Schultherapie

Wir, und mit uns viele Lehrerinnen und Lehrer, teilen diese Sichtweise zum Glück nicht.

Wir sehen jedes Kind (und übrigens auch jeden Erwachsenen) als Individuum mit Stärken und Schwächen, mit Sonnen- und Schattenseiten. Wir sind weiter der Ansicht, dass es oft nur in der Einzeltherapie möglich ist, vertieft auf die besondere Art lernbehinderter Schülerinnen und Schüler einzugehen.

Die meisten von ihnen haben einen langen Leidensweg hinter sich: sie erleben Schule als täglichen Frust und als eine Kette von Erniedrigungen. Ihr Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen sind oft bleibend zerstört. Die Freude am Lernen geht verloren, manchmal für das ganze Leben.

Die von uns betreuten Kinder haben ihre Lernhemmung ausgerechnet dort, wo es für den Schulerfolg wichtig ist. In anderen Lebensbereichen leisten sie mit Konzentration, Geschicklichkeit, Kreativität und Ausdauer genau soviel wie sogenannt gute Schülerinnen und Schüler. Diese Ressourcen sind von entscheidender Bedeutung. Denn gerade Gefühle wie Freude, Vertrauen, Neugierde und Mut, das Akzeptierenkönnen von Schwächen und Geborgenheit in einer Gemeinschaft sind elementare Voraussetzungen für das Lernen überhaupt. Und auch für das schulische Lernen!

In der Schule lernt das Kind «das Lernen», und damit die Gestaltung seines ganzen Lebens mit Kopf, Hand und Herz.

In der Therapie erhält das lernbehinderte Kind die Chance, in der Auseinandersetzung mit seiner Lehrerin/seinem Lehrer, seinen Eltern (und Geschwistern) und mit Unterstützung der Therapeutin seine Lernkrisen zu überwinden. Die meisten gehen dadurch um wertvolle Erfahrungen reicher und gestärkt ins Leben hinaus. Hindernisse gilt es immer wieder zu überspringen, das ist bei guten Schülerinnen und Schülern genauso wie bei unseren «besonderen». Wichtig ist, dass das Kind diese Grundsätze gespeichert hat: Ich kann es. Ich bin nicht allein. Gemeinsam werden wir es schaffen.

Marlies Triacca

Frage: **«Was ist flüssiger als Wasser?»**
Antwort: **«Eine Legasthenietherapeutin, sie ist überflüssig!»**

Dieser «Witz» ist schon ein paar Jahre alt und eigentlich eine Frechheit. Er zeigt aber deutlich, welches Bild unserer Tätigkeit in manchen Köpfen herrscht.